



Senf
FABRIK

Mobile Jugendarbeit

mojosa

Offene Kinder-
und Jugendarbeit

Balu
& DU

Kommunikation und Spiel

Balu&Du

Verein zur Förderung von
Kommunikation und Spiel

ABSCHLUSS- BERICHT 2017

3	Einleitung: Grundhaltungen, Zielsetzungen des Vereins Balu&Du
4	Trägerverein Balu&Du, Verein zur Förderung von Kommunikation und Spiel
5	mojosa – Offene Kinder- & Jugendarbeit
5	Das Team mojosa
6	Fortbildungen 2017
6	Betreute Regionen
8	Ziel- und Dialoggruppen
9	Handlungsleitende Grundhaltungen
9	Zielsetzungen 2017
9	Angebotsformen
12	Ausgewählte Projekte und Schwerpunkte 2017
16	Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit
17	Statistik und Interpretation
19	Ausblick
20	Senffabrik – Mobile Jugendarbeit
20	Das Team
21	Handlungsleitende Grundhaltungen
22	Zielgebiet – Öffentlicher Raum Simmering

22	Ziel- und Dialoggruppe
23	Zielsetzungen 2017
23	Methoden
27	Projekt- und Themenzentrierte Arbeit
28	Ausgewählte Veranstaltungen 2017
29	Vernetzung und Kooperation
30	Statistik und Interpretation
31	Ausblick

IMPRESSUM

Balu&Du
Verein zur Förderung von Kommunikation und Spiel
Wilhelm-Weber-Weg 6/5/44, 1110 Wien
ZVR: 209361695

für den Inhalt verantwortlich

Michael Greimer – Teamleitung mojosa
Stefanie Hehenberger – Teamleitung Senffabrik

balu@balu.wien
www.balu.wien

Layout & Grafik
Ursula Grande

Fotos
Team mojosa, Team Senffabrik



Vorwort der Vereinsleitung

Der Verein Balu&Du musste sich im Jahr 2017 einigen Herausforderungen stellen. Einerseits wurde im Februar 2017 der Kollektivvertrag der Sozialwirtschaft Österreich gesamt und löste wienweit bei den Trägervereinen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der MA 13 und der Gewerkschaft weitreichende Diskussionen sowohl auf entgeltlicher als auch inhaltlicher Ebene aus.

Andererseits wurde dem Verein Balu&Du eine Kürzung des dezentralen Budgets für die Offene Kinder- und Jugendarbeit durch den Bezirk angekündigt. Aufgrund dieser Ankündigung sah sich der Verein gezwungen entsprechende Schritte auf Angebots- und Personalebene vorzunehmen. Eine direkte Folge der Personalkürzung war eine Einschränkung der Angebote für die Zielgruppen.

Während das Team Senffabrik aufgrund der angekündigten Budgetkürzung vorrangig auf personeller Ebene betroffen war und seit August aus drei – statt vormals vier – Mitarbeiter_innen bestand, traf das Team mojosa die Situation sowohl auf personeller als auch inhaltlicher Ebene am stärksten.

Das langjährige, in Kooperation mit dem Siedlungstreff Leberberg durchgeführte Angebot in der Zinnergasse / Macondo, musste mit Ende Dezember eingestellt werden. Weiters konnte das Jugendangebot in den Regionen Hasenleiten und Bleriotgasse (Flugplatz), das seit 2010 vom

Team mojosa gesetzt wurde, nicht aufrechterhalten werden. Um weiterhin qualitätsvolle Arbeit trotz der angekündigten Budgetkürzung gewährleisten zu können, erstellte die Vereinsleitung in Absprache mit der Teamleitung mojosa bereits im Herbst eine angepasste Angebotsbeschreibung um mit den noch vorhandenen Mitteln adäquate Angebote, den Bedürfnissen der Zielgruppen entsprechend setzen zu können.

Seit dem Beschluss der Bezirksvertretung Mitte Dezember 2017 das Budget 2018 in der Höhe des Vorjahres fortzuführen, mussten die finanziellen und inhaltlichen Planungen erneut aufgerollt werden. Dies bedeutete die Teams der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wieder entsprechend der ursprünglichen Angebote aufzustocken.

Die Vereinsleitung von Balu&Du möchte sich an dieser Stelle bei den Bezirksrät_innen und der Bezirksvorstehung für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ein großer Dank gilt außerdem allen Mitarbeiter_innen des Vereins, die in dieser schwierigen Phase fortlaufend Durchhaltevermögen und engagierten Einsatz für die Zielgruppen gezeigt haben. Mit dieser professionellen Einstellung blickt der Verein Balu&Du zuversichtlich auf das Jahr 2018.

Im vorliegenden Abschlussbericht erfahren Sie mehr und im Detail an welchen Projekten und Aktionen die Teams der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Vereins Balu&Du im Jahr 2017 gearbeitet hat.

*Enver Hasanovic, BSc
Katharina Siegl, BA*

Trägerverein Balu&Du, Verein zur Förderung von Kommunikation und Spiel

Der Verein Balu&Du setzt seit 1994 Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Simmering um. Das Team mojosa legt den Fokus dabei auf saisonale Parkbetreuungsangebote und die standortbezogene Arbeit. Zusätzlich dazu wird seit 2016 das Angebot der Mobilen Jugendarbeit im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit durch das Team Senffabrik umgesetzt. Mit dem FPT11 bietet der Verein seit der wienweiten Implementierung der Projekte im Jahr 2010 auch dieses Angebot der Gemeinwesenarbeit an.

Die teamübergreifenden Ziele der Arbeit des Vereins, aber auch die teamspezifischen Ausdifferenzierungen sind im Leitbild, das 2014 und 2015 erarbeitet wurde, festgehalten. Unter dem Begriff „Verändern wir Simmering!“ wurden dabei wesentliche Eckpunkte der Inhalte und Arbeitsweisen festgehalten.

mojosa Offene Kinder- und Jugendarbeit

Das Team mojosa

Beim Team mojosa waren im Jahr 2017 im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit insgesamt neun Angestellte tätig. Diese waren im Ausmaß von 20h bis 30h pro Woche beim Verein Balu&Du angestellt und übernahmen neben der freizeitpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auch Koordinierungsaufgaben und entwickelten neue Projekte an den einzelnen Standorten. Diese Mitarbeiter_innen, die einen Großteil ihrer Arbeitszeit in einer der betreuten Regionen verbrachten, stellten die Kontinuität der Arbeit sicher und konnten durch ihre regelmäßige Anwesenheit gute und stabile Kontakte zu Kindern und Jugendlichen, aber auch zu Eltern und interessierten Erwachsenen sowie lokalen Multiplikator_innen, aufbauen. Alle Beschäftigten bringen eine sozialpädagogische oder sozialarbeiterische Ausbildung mit und haben Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Um die Kompetenzen und Kenntnisse in wesentlichen Arbeitsfeldern weiter zu vertiefen, besuchten die Mitarbeiter_innen im Laufe des Jahres 2017 wieder zahlreiche Fortbildungen und Fachtagungen.



Das Team mojosa

Ein Angebot von
Balu&Du
Verein zur Förderung von
Kommunikation und Spiel

Fortbildungen 2017

Gender_queer, IFP
Gemeinsam gegen Homophobie, IFP
Gesundheitskompetenz in der OKJA, IFP
Haltung zeigen – Zivilcourage fördern, IFP
Projektmanagement, IFP
Kooperation in Teams, IFP
Suchtprävention in der OKJA, IFP
Resilienzförderung bei Kindern, IFP
Professionelle Beziehungsgestaltung im Rahmen der OKJA, IFP
Intersektionale Jugendarbeit, IFP



Wie eingangs erwähnt, war von der angekündigten Budgetkürzung durch den Bezirk Simmering, vor allem das größte Team des Vereins – Team mojosa – betroffen.

Aufgrund arbeitsrechtlicher Fristen mussten bereits im September die ersten Kündigungen ausgesprochen werden und somit stand das letzte Jahresquartal im Zeichen der Abschiede, von zum Teil langjährigen Mitarbeiter_innen. Am Ende des Jahres 2017 bestand das Team mojosa nur noch aus vier Personen.

Betreute Regionen

Zielgebiet Simmering

Simmering liegt am Rande Wiens, grenzt im Osten an Schwechat und im Westen an Favoriten. Der Bezirk ist vielen am ehesten bekannt durch den Zentralfriedhof. Doch Simmering bietet sehr viel mehr – es gibt viele Grünflächen und große Parkanlagen. Die Region rund um die Gasometer wurde zum Stadterweiterungsgebiet und dementsprechend herrscht dort seit einigen Jahren eine rege Bautätigkeit und damit geht ein kontinuierlicher Bevölkerungsanstieg einher.

Das Team mojosa ist seit vielen Jahren in den folgenden Regionen in Simmering tätig:

Die Region Hyblerpark

Das Kerngebiet der Region Hyblerpark umfasst das Schneiderviertel, den Hyblerpark und die Elferwiese. Der wichtigste Freiraum für Kinder und Jugendliche in der Region ist der Hyblerpark, der durch die geteilte Anlage (Kinderspiel- und Sitzbereiche im oberen Areal, Ballspielanlagen im unteren Bereich) für unterschiedliche Nutzer_innengruppen einen attraktiven Aufenthaltsort darstellt. Seit 2001 befindet sich an der Ecke Pachmayergasse / Dopplergasse der Hyblerclub, ein Souterrainlokal in einer Wohnhausanlage, das bislang sowohl als Materiallager als auch als Treffpunkt in der kalten Jahreszeit genutzt wurde. Auf ca. 80m² bieten ein großer Raum mit Bühne und Kuschelecke, Tischtennistisch und Wuzler, PC und Spielangeboten unterschiedliche Beschäftigungsmöglichkeiten.

Die Region Herderpark

Die Region Herderpark umfasst, angrenzend an die Region Hyblerpark, das Gebiet um den gleichnamigen Park. Dazu zählen der Rad- und Fußweg und der Käfig Am Kanal. Auch der Mädchengarten, als geschlechtsspezifischer Betreuungsraum, zählt zu dieser Region. Auf einem großen Areal finden

sich verschiedene Bereiche, die von unterschiedlichen Personen(gruppen) frequentiert werden. Durch seine zentrale Lage in Innersimmering und die umliegenden Schulen sowie das Familienfreibad wird der Park intensiv genutzt. In der weitläufigen Anlage sind sowohl ein Kinderspielplatz als auch Freiflächen, Ballspielkäfige und Tischtennistische vorhanden. Auch die Sporthalle in der Hauffgasse, die in der kalten Jahreszeit für Spiel- und Bewegungsangebote genutzt wird, zählt zu der Region Herderpark.



Die Region Hasenleitensiedlung

Die Region Hasenleitensiedlung wird im Süden und Westen von zwei Bahnlinien, die entlang der Straße Am Kanal und der Luise Montag Gasse verlaufen, begrenzt. Nach Norden zu schließt die Simmeringer Hauptstraße das Gebiet ab. Im Osten bildet die Hasenleitengasse die Grenze der Region. Der einzige größere Park in der Hasenleitensiedlung befindet sich in der Luise Montag Gasse, in den Innenhöfen und auf den verstreut liegenden kleinen Spielplätzen in der Wohnhausanlage halten sich verstärkt Kinder auf, gleichzeitig dienen sie auch Erwachsenen als Treffpunkt und eine Art Wohnzimmer im Freien.

Weiters wurde in den letzten Jahren die kleine Parkanlage – 2016 in Carsonypark benannt – gegenüber des Clublokals Zamenhofgasse, vor allem für Jugendliche zu einem beliebten Treff- und Aufenthaltsort. Die vom Team mojosa genutzte Räumlichkeit in der Zamenhofgasse, liegt zentral in der Region Hasenleitensiedlung. Auf ca. 100m² befinden sich eine Küche mit Barbereich, ein großer Tisch zum Basteln, Spielen und Essen, eine Couchlecke, Tischtennis- und Tischfußballtisch sowie Turnmatten, die Bewegung und Toben im Raum ermöglichen. Angrenzend ist auf circa. 15m² das Team-Büro untergebracht. Im Keller befindet sich ein Lager für Großmaterialien, verschiedenste Werkzeuge und andere pädagogische Utensilien.

Die Region Flugplatz

Das Kerngebiet „Flugplatz“, umfasst die große Freifläche am Rand der Parkanlage Seeschlacht-park. Die Betreuungsfläche beinhaltet einen Rodelhügel, einen großen, gut ausgestatteten



Kinderspielplatz sowie zwei Käfige. Im angrenzenden Karl-Maisel-Hof befinden sich einige kleine Kinderspielplätze, die aufgrund ihrer Ausstattung nur für jüngere Kinder interessant sind. Der Container am Flugplatz befindet sich direkt in der betreuten Parkanlage. Der ca. 30m² große Raum dient als Materiallager und als Rückzugsort bei Schlechtwetter bzw. für Aktionen für die Zielgruppen in der kalten Jahreszeit. Die Räumlichkeit ist mit Sitzgelegenheiten, Spielen und einem Computer ausgestattet, eine Heizung ist vorhanden, Wasser bzw. Toiletten jedoch nicht.

Macondo / Zinnering

Auf dem Areal einer ehemaligen Kaserne stehen die Kaserne selbst sowie unterschiedliche Zu- und Neubauten, die in den vergangenen 30 Jahren errichtet wurden. Auf dem Gelände, das durch Zinnergasse, Artillerieplatz, Margetinstraße sowie Gewerbebetriebe im Westen begrenzt ist, leben fast ausschließlich Menschen, die aus ihren Herkunftsländern geflüchtet sind. Das Gelände ist landläufig unter dem Begriff Macondo, der ihm von chilenischen Bewohner_innen gegeben wurde, bekannt. In der Zinnergasse 29b, hinter den Gebäuden der ehemaligen Kaserne, die unter Verwaltung der BIG stehen, befinden sich Neubauten, die der GPA gehören und in denen der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) Familien, die in den letzten Jahren nach Österreich geflüchtet sind, unterbringt. Die Flächen zwischen den Wohnhäusern und besonders die Spielgeräte im Hof der Zinnergasse 29b bzw. der unbefestigte Fußballplatz im hinteren Bereich stellen Freiräume für die zahlreichen dort lebenden Kinder und Jugendlichen dar. Seit Ende des Jahres 2010 stellt der ÖIF eine Wohnung, die sogenannte „Zinnering“ im Erdgeschoß der Anlage zur Verfügung, die sich direkt in den Hof des Gebäudes, der von den Kindern und Jugendlichen als Spielfläche genutzt wird, öffnet. Im vorderen Raum ist eine Küchenzeile vorhanden. Regale, Tische und Stühle sowie die benötigten pädagogischen Materialien wurden von den einzelnen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in Simmering und dem ÖIF sowie durch finanzielle Unterstützung der MA17 zur Verfügung gestellt. Neben die-

sem Gebäudekomplex, hat das Bundesministerium für Inneres ein Familienanhaltezentrum eingerichtet. Daran schließen in Richtung Margetinstraße Bungalows, Kleingartenparzellen sowie Brachflächen an. Ein Teil der Fläche wurde 2009 im Rahmen eines Kunstprojekts adaptiert und wird seit 2010 vom Verein gartenpolylog verwaltet, der den Nachbarschaftsgarten Macondo betreut, in dem das Team mojosa im Rahmen der Mehrfachnutzung gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen ein Beet betreut.

Ziel- und Dialoggruppen

Die Angebote des Team mojosa richten sich an Kinder, Teenies und Jugendliche, im Alter von 6 bis 18 Jahren die sich in Wien – Simmering aufhalten. Innerhalb dieses Rahmens werden die Altersgrenzen für spezifische Angebote bedürfnisorientiert angepasst und altersentsprechende Angebote ermöglicht. Bei Angeboten im öffentlichen Raum sind die angesprochenen Altersgrenzen nur als Orientierungshilfe zu sehen, da beispielsweise an den Angeboten der Parkbetreuung auch Nutzer_innenaußerhalb der definierten Altersgrenzen teilnehmen.

Die Angebote des Team mojosa werden hauptsächlich von Kindern und Jugendlichen genutzt, die aus bildungsfernen und / oder sozialökonomisch benachteiligten Familien kommen.

Dieser Umstand wird in der inhaltlichen Programmplanung – beispielsweise beim Angebot Ausflüge oder Ferienfahrt – besonders berücksichtigt.

Neben den Angeboten für die Hauptzielgruppe gibt es auch immer wieder Leistungen für weitere Interessensgruppen, die für die Umsetzung der Ziele der Offenen Kinder- und Jugendarbeit von Bedeutung sind. Wichtige Interessensgruppen im Rahmen der Arbeit des Team mojosa sind unter anderem Eltern und Anrainer_innen bzw. auch andere Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bzw. Sozialen Arbeit,

sowie Magistratsabteilungen, Bezirksvorstehung bzw. Bezirkspolitiker_innen und auch Kontaktbeamte der Exekutive, die sich mit Kinder- und Jugendthemen befassen. Diese Interessensgruppen werden hauptsächlich in Form von Vernetzungen Öffentlichkeitsarbeit und / oder Lobbyarbeit für die Zielgruppe angesprochen.

Handlungsleitende Grundhaltungen

Arbeitsprinzipien

Angelehnt an das Konzept der Offenen Jugendarbeit der bOJA (Bundesweites Netzwerk für Offene Jugendarbeit) bzw. des Grundkonzeptes für die Wiener Parkbetreuung des MA 13 ergeben sich für das Team mojosa folgende Arbeitsprinzipien:

- Offenheit und Niederschwelligkeit
- Freiwilligkeit und Anonymität
- Partizipation
- Parteilichkeit und Akzeptanz
- Beziehungskontinuität
- Transparenz und Authentizität
- Gendersensibilität und Diversität
- Bedürfnisorientierung
- Ressourcen- und Potentialorientierung
- Lebenswelt- und Sozialraumorientierung
- Gemeinwesenorientierung

Arbeitsmethoden



Handlungsleitende Grundhaltungen

In der Arbeit des Team mojosa kommen Methoden der Wiener Parkbetreuung (z.B.: soziokulturellen Animation, Freizeit- Erlebnis- und Spielpädagogik, Sport und Bewegung) und Methoden der Offenen Jugendarbeit (z.B.: Treffpunkt Raum, Projektarbeit, Informationsweitergabe, herausreichende Jugendarbeit) zum Einsatz. Als Grundlage für ein methodisches Arbeiten sieht das Team mojosa erfolgreiche Beziehungsarbeit. Über Kommunikations- und Spielangebote wird den Zielgruppen ein niederschwelliges Kontaktangebot gemacht, das in weiterer Folge Vertrauensaufbau ermöglicht. So können Nutzer_innen weiterführende Angebote und bei Bedarf Hilfestellungen in Anspruch nehmen. Die Begegnung auf Augenhöhe mit allen Nutzer_innengruppen ist uns dabei ein besonderes Anliegen.

Die herausreichende Jugendarbeit des Team mojosa ermöglicht den Kontakt zu Kindern und Jugendlichen die sich im (halb)öffentlichen Raum in der Nähe unserer Clubräumlichkeiten aufhalten. Weiteres können in diesem Rahmen Sonderaktionen, wie z.B. Ausflüge, Sportangebote, Turniere oder Feste beworben werden bzw. in weiterer Folge Kinder und Jugendliche in unsere Räumlichkeiten eingeladen werden. Ein weiteres Ziel der herausreichenden Arbeit ist „das Kontakt halten“ mit nicht mobilen Nutzer_innengruppen, auch über die Wintermonate hinweg.

Zielsetzungen

- Kompetenzerweiterung und Förderung der Identitätsentwicklung
- Förderung des sozialen Zusammenhalts
- Förderung von Gleichstellung und sozialer Gerechtigkeit
- Unterstützung bei der Aneignung des (halb)öffentlichen Raums
- Förderung der Gesundheit

Angebotsformen

Parkbetreuung

In der warmen Jahreszeit – in der Regel von Anfang Mai bis Ende September – sind täglich bis zu zwei Teams, bestehend aus jeweils zwei bis drei Mitarbeiter_innen, in den einzelnen Parkanlagen Innersimmerings zu jeweils fixen Zeiten anzutreffen. Durch spiel- und freizeitpädagogische

Angebote unter Einbeziehung aller Nutzer_innengruppen werden eine nachhaltige Verbesserung des sozialen Klimas in den Parkanlagen sowie eine stärkere Identifikation der Kinder und Jugendlichen mit ihrem Grätzl angestrebt. Ziel der Mitarbeiter_innen der Parkbetreuung ist es Ansprech- und Vertrauenspersonen für die Zielgruppen zu sein und auf dieser Basis auch weiterführende Unterstützung anbieten zu können. Die Kinder und Jugendlichen können aus einer Vielzahl von Sportangeboten wählen, wie z.B. Volley- Basketball- und Fußball, Slackline und diverse Seilspele. Weiteres besteht die Möglichkeit sich mit verschiedensten Jonglage Materialien auszuprobieren oder aus einer Auswahl an Gesellschafts- und Gemeinschaftsspielen zu wählen. Natürlich kommen auch diverse Kreativangebote nicht zu kurz.

Standortbezogene Angebote

Das Team mojosa konnte im Jahr 2017 drei vereinseigene Räumlichkeiten, in denen pädagogische Angebote gesetzt werden, nutzen. Seit Beginn des Jahres 2011 bietet sich außerdem noch eine zusätzliche Raumnutzung an – der Gemeinschaftsraum in der Region Macondo darf vom Team mojosa auf Basis einer Nutzungsvereinbarung mit dem ÖIF (Österreichischer Integrationsfonds) einmal wöchentlich für Aktionen genutzt werden. Alle zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten liegen in einer der betreuten Regionen. Kinder und Jugendliche, die die umliegenden Parkanlagen und Spielplätze in den Sommermonaten aufsuchen, haben dadurch die Möglichkeit, die in unmittelbarer Nähe liegenden Räume ebenfalls zu nutzen. Die verschiedenen Räume werden, so wie auch die Parkanlagen und Spielplätze, von den Mitarbeiter_innen des Team mojosa ein- bis dreimal wöchentlich zu fixen Zeiten geöffnet. An Aktionen in den Räumen nehmen im Vergleich zu den im Freien angebotenen Aktionen deutlich weniger Nutzer_innen teil. Neben gerne angenommenen Standardangeboten wie Tischfußball, Tischtennis, diversen Spielen oder auch Computernutzung, eignen sich Aktionen in den Räumlichkeiten besonders gut, um gemeinsam Projekte und geschlechtsspezifische Angebote für

Mädchen bzw. Buben umzusetzen oder schwerpunktmäßig zu einzelnen Themenbereichen zu arbeiten.

Anlassbezogen wurden mit einzelnen Jugendlichen niederschwellige Beratungsgespräche zu den Themengebieten Konflikte in der Familie, Arbeitssuche, Suchtprävention und Gesundheit bzw. Inklusion durchgeführt.

Herausreichende Arbeit

Ein Ziel der herausreichenden Arbeit ist es tragfähige Beziehungen zu bekannten Nutzer_innen zu halten und die langjährige Beziehungsarbeit mit den betreffenden Jugendlichen weiterzuführen, um diese in ihrem Erwachsenwerden unterstützen zu können. Zusätzlich wird das Ziel verfolgt Kontakte zu Jugendlichen herzustellen, die die Angebote des Team mojosa noch nicht kennen. Es werden Informationen weitergegeben und die Aktionen und Projekte des Team mojosa vorgestellt und beworben. Neben Parkanlagen und Spielplätzen suchen die Mitarbeiter_innen auch andere, von Kindern und Teenies häufig frequentierte Orte wie Sportplätze, Käfige, Einkaufsstrassen und Büchereien in Simmering auf. Die herausreichende Arbeit wird zeitlich unmittelbar vor den Angeboten in den Räumlichkeiten durchgeführt. Das bietet die Möglichkeit im (halb)öffentlichen Raum Einladungen für das jeweilige Indoor-Angebot, am gleichen Tag auszusprechen.

Projektarbeit und themenorientierte Angebote

Hierzu zählt z.B. die Nutzung der Turnhalle der Wohnhausanlage Hauffgasse. Seit 2015 wird in der kalten Jahreszeit ein wöchentliches Sportangebot für Kinder und Jugendliche der Region Herderpark gesetzt. Die themenorientierten Schwerpunkte 2017 lagen dabei in verschiedenen Sport- und Bewegungsangeboten, wie zum Beispiel kooperativen Gruppen- und Ballspielen sowie Parkour und Akrobatik.

Im Juni 2017 fand eine Ausflugs- und Erlebniswoche für Kinder mit verschiedenen Aktivitäten in Wien, statt. In diesem Rahmen besteht für die Teilnehmer_innen die Möglichkeit,

neue Erfahrungen zu sammeln und gemeinsam Freizeitangebote in Anspruch zu nehmen, die den Kindern und Jugendliche ohne Begleitung durch die Mitarbeiter_innen von mojosa nicht offen stehen würden.

Im Jugendclub wurden im Jahr 2017 folgende themenorientierte Angebote gesetzt:

- gemeinsame Planung und Durchführung einer Party bzw. Disco
- Themenschwerpunkt Aufklärung, Sexualität, Homosexualität bzw. Homophobie mit einem abschließendem Workshop mit externen Expert_innen der Einrichtung First Love Wien
- Rechtsberatung bzw. Workshop mit Simmeringer Grätzelpolizist_innen

Nach konzeptionellen Vorarbeiten war es im Herbst 2017 soweit, dass das Team mojosa in die Umsetzungsphase der Schulvernetzung kam. Mit kurzen Vorstellungsterminen in den Klassen und einer 15 minütigen Pausenaktion konnte das Team Schüler_innen der umliegenden Volksschulen sowie der Neuen Mittelschulen unser Angebot näherbringen.

In weiterer Folge des Projekts ist auch eine Teilnahme an Schulfesten bzw. Elternabenden geplant, um die Vernetzung mit dem Bereich Schule weiter zu intensivieren.

Nähere Beschreibungen zu ausgewählten Schwerpunkten bzw. Projekten aus dem Jahr 2017 sind an späterer Stelle in diesem Bericht nachzulesen.

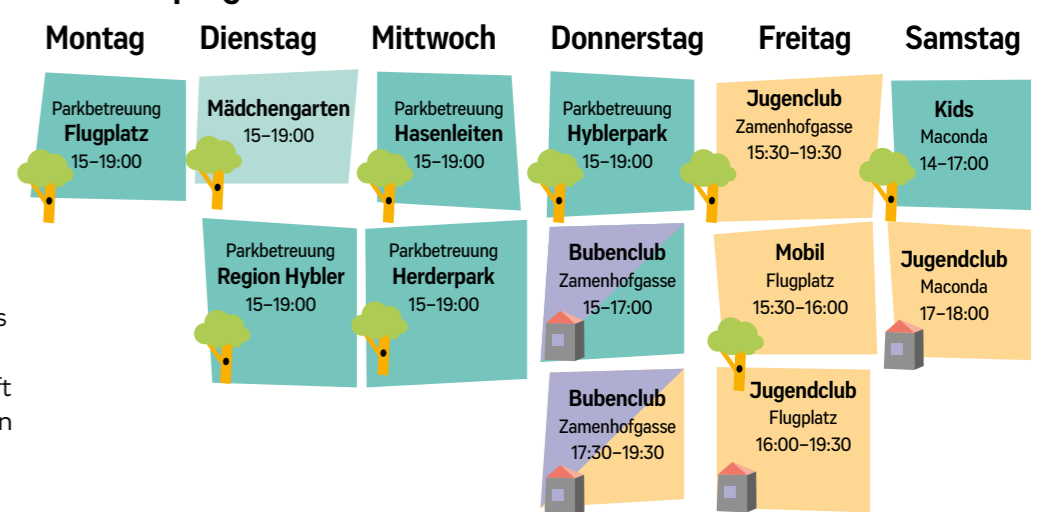
Angebote für weitere Interessensgruppen

Im Sinne der Mehrfachnutzung wird derzeit gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aus der Region ein Beet im Nachbarschaftsgarten Macondo betreut. Dieses Angebot für Kinder findet regelmäßig in der warmen Jahreszeit statt. Durch Treffen mit anderen Gärtner_innen des Nachbarschaftsgartens findet ein regelmäßiger Austausch mit weiteren Interessensgruppen statt. Ein langjähriges Angebot der Mehrfachnutzung, stellt der Mädchengarten dar. Mit einer Nutzungsvereinbarung wird Frauen- und Mädchengruppen ermöglicht den Garten außerhalb der Öffnungszeiten des Team mojosa kostenlos zu nutzen. Auch längerfristige, gemeinschaftliche Nutzungskonzepte wurden im Jahr 2017 erfolgreich verwirklicht. In Zukunft stehen neben den Nutzungen an Einzelterminen auch weiterhin Nutzungen des Gartens über längeren Zeitraum hinweg im Fokus.

Winterprogramm 2017



Sommerprogramm 2017



Ausgewählte Projekte und Schwerpunkte 2017

Schwerpunkt Medien. Kompetenz

„Kinder und Jugendliche lieben den Fußballplatz und mögen die Schule“ –
Ein Radiobeitrag mit Kids und Jugendlichen in „Macondo“ über ihre Lieblingsorte

Das Ziel des Schwerpunktes war es Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren aus der Zinnergasse / Macondo medial zu Wort kommen zu lassen, und eine Erweiterung der persönlichen Kompetenzen und ihre Kreativität zu fördern.

Die gesellschaftliche Sichtbarkeit von Kindern und Jugendlichen in Macondo ist sehr gering. Medien als Orte gesellschaftlicher Aushandlungen bieten von daher die Möglichkeit, marginalisierte Gruppen sichtbarer zu machen.

„Was ist dein Lieblingsort?“ eine Frage, die alle Menschen unterschiedlich beantworten würden. Einige Kinder und Jugendliche aus Macondo haben sich diese Frage gegenseitig gestellt und beantwortet. In Kooperation mit dem Teens Talk des Medienzentrums Wien wurde das Projekt umgesetzt und der Beitrag wurde auch mit dem Teens Talk Radio veröffentlicht.

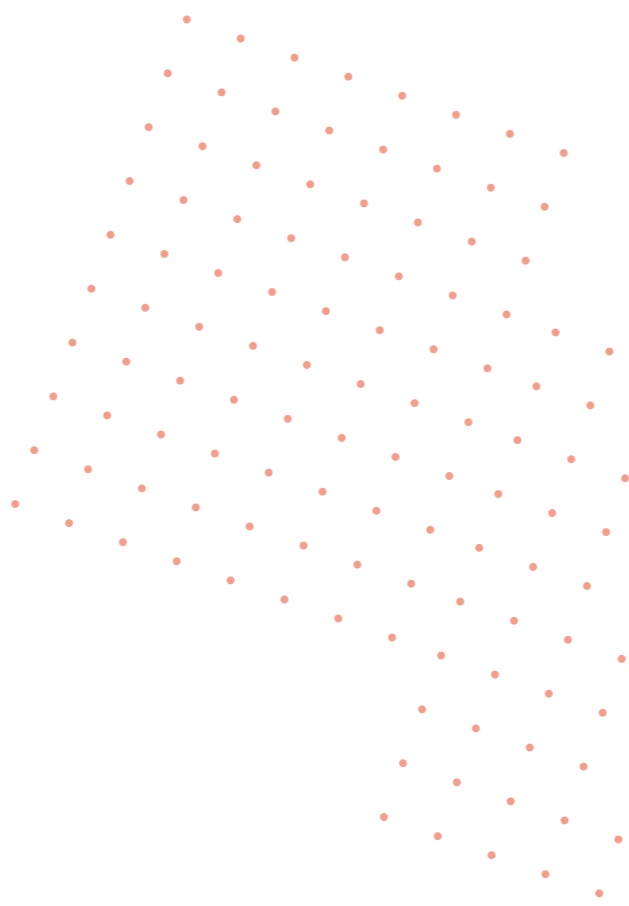
An einem Samstagnachmittag haben einige motivierte Jugendliche im Clubraum der Jugendarbeit an diesem Projekt mitgemacht, bei dem eine Radio-Sendung aufgenommen wurde. Es wurde folgende Frage behandelt: „Wo sind eure Lieblingsorte in Macondo?“. Nachdem erste Hürden überwunden waren und falsche Namen ausgedacht wurden, hat sich eine Gruppe von circa sechs Teenies gefunden, die den Vorbereitungsteil übernommen hat. Während der Interviewphase wollten viele Kinder und Jugendliche interviewt und gefragt werden. Deutlich wurde, dass viele Kinder vor allem den Fußballplatz in Macondo mögen und Viele auch ihre Wohnung oder die Schule als wichtige Orte erleben. Das überrascht nicht, denn in Macondo leben viele Kinder die schnell Deutsch lernen und sich große Mühe geben, sich in Österreich zu integrieren.

Die Freude an der Umsetzung des Projekts zeigt, dass viele der Kinder und Jugendlichen aus Macondo Spaß an Projekten haben, ihre Kreativität gern einbringen, sich ausprobieren und dazulernen möchten. Ein Mädchen hat die Moderation übernommen und sich dabei selbst übertroffen. Da es den Kindern und Jugendlichen Spaß gemacht hat und sie mit dem Medium vertrauter geworden sind, ist eine Fortsetzung in Planung.

Projekt Politik und Wahlen

„It's your choice – Wähle selbst sonst entscheiden andere über deine Zukunft“

Ein Ziel war es, möglichst niederschwellig Informationen zum Thema Politik und Wahlen an die jugendlichen Nutzer_innen im Alter von 15 bis 19 Jahren weiterzugeben.



Im Sinne eines freizeitpädagogischen Ansatzes war es uns wichtig, den Jugendlichen die Zeit zu geben selbst entscheiden zu können, ob und wann sie sich mit dem Thema beschäftigen möchten. Das Team stand den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung und konnte aufkommende Fragen beantworten bzw. entstandene Gespräche moderieren.

Einen Monat vor der Nationalratswahl begann das Team unterschiedliche Plakate zum Thema Politik und Wahlen im Raum aufzuhängen. Jede Woche wurden die Plakate um einen zusätzlichen Themenblock ergänzt. Mittels Diskussionen, Einzelgesprächen und Workshops wurde versucht Interesse für Politik zu fördern und vorhandene Unsicherheiten von Erstwähler_innen zu bearbeiten.

Die folgenden Themenblöcke wurden wochenweise, von Mitarbeiter_innen vorbereitet und durch die Diskussionsergebnisse der Jugendlichen ergänzt. Die entstandenen Plakate wurden im Clubraum gut sichtbar ausgestellt um über den Projektzeitraum hinaus, weiter Anlass für Diskussionen zu sein.

- **Themenblock 1:** Wahlinformation. Ablauf. Anforderungen. Infoplakat von wienXtra
- **Themenblock 2:** Geh wählen, sonst entscheiden andere für dich. Information zur Bedeutung der Wahlbeteiligung von jungen Menschen. Gegenüberstellung von aktuellen und vergangenen nationalen/internationalen Wahlergebnissen nach Alter aufgeschlüsselt.
- **Themenblock 3:** Österreichische Politiklandschaft. Vorstellung österreichische Parteien bzw. Information zu Parteiprogrammen und Schwerpunkten. Inklusive www.wahlkabine.at
- **Themenblock 4:** Medienanalyse. Analyse der verwendeten Wahlwerbung (Wahlplakate) und Vergleich der Auftritte in den Sozialen Medien. Analyse welche Userreaktionen die Beiträge von unterschiedlichen Politikern bzw. Parteien hervorruft.
- **Themenblock 5:** Probewahl. Was passiert am Wahltag?

Was muss ich mitnehmen? Wahlzettel ausfüllen. Erfahrungen sammeln.

Für das Team mojosa war es von großer Bedeutung die interessierten Jugendlichen zu informieren, mit ihnen zu diskutieren und generelles Interesse für Politik zu fördern. Die Resonanz der Jugendlichen war positiv. Neben einer Vielzahl von interessanten Diskussionen haben sich die Jugendlichen aktiv mit der Thematik beschäftigt und viele Fragen zu politischen Inhalten diskutiert.

Schwerpunkt „mach.Bar“

Die langfristigen Ziele des Schwerpunkts waren es, das Selbstbewusstsein, der Teilnehmer_innen im Alter von 12 bis 18 Jahren zu stärken, Partizipation zu fördern und zu üben und ihnen ein lustvolles Ausprobieren verschiedener Rollen zu ermöglichen.

Im Rahmen des Schwerpunktes „mach.Bar“ konnten jugendliche Nutzer_innen ab Jänner 2017 Snacks und Getränke zum Einkaufspreis erwerben bzw. sich bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung des Barbetriebes beteiligen und sich als DJ ausprobieren. Der Barbetrieb ermöglichte das Sammeln von neuen Erfahrungen (Zubereitung und Ausgabe von Speisen bzw. Getränken, Kassieren und Geld für Bestellungen, Betreuung der Kasse bzw. Erstellen eines abschließenden Kassabuches, Organisation des Arbeitsplatzes) und bot die Gelegenheit neue Rollen auszuprobieren.

Schwerpunkt Erlebnis- und Ausflugstage

Die Förderung der Mobilität, das gemeinsame Erleben in einer Gruppe, die Erweiterung der persönlichen Kompetenzen und Spaß an besonderen Erlebnissen, waren die Ziele für die Ausflugstage des Team mojosa im Jahr 2017.





Um für die Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren, die die Sommerferien in Wien verbrachten auch ein besonderes Ferienerlebnis zu schaffen haben wir uns zur Durchführung von drei Ausflugs- tagen mit verschiedenen Schwerpunkten entschieden.

- Ausflug zum Wienerbergsee mit Floßbau und Seeüberquerung (Besonderer Dank an den Verein juvivo für den kostenlosen Materialverleih der Schwimmwesten und Paddel!)
- Ausflug zum Wasserspielplatz Wasserturm Raxstrasse
- Ausflug ins Kino zum Film „Robbi, Tobbi und das Fliewatüt“

Die Ausflüge machten den teilnehmenden Kindern sehr viel Spaß und blieben ihnen noch einige Zeit in Erinnerung. Vor allem, das auch anstrengende Floßbauen mit der anschließenden, spannenden Seeüberquerung (Wird das Floß halten?) war eines der Highlights, der Tage. Soviel sei verraten, es hat gehalten und großes Erstaunen bei den erwachsenen Zuseher_innen verursacht. Neben dem Spaßfaktor hat das gemeinsame Tun die Gruppe gestärkt und allen ein besonderes Erlebnis verschafft. Weiters haben einige Kinder entdeckt, wieviel Wien auch abseits von Schwimmbädern zu bieten hat und das noch dazu kostenlos.

Schwerpunkt „Abschiede“

Ein eher trauriger Schwerpunkt beschäftigte uns am Ende des Jahres 2017. Wie bereits erwähnt, wurde durch die angekündigte Budgetkürzung auch eine Einschränkung der Angebote nötig. Somit mussten im Bereich Jugendarbeit, an zwei Standorten noch im Dezember, Abschlüsse geplant und mit der Zielgruppe umgesetzt werden. Weiters mussten wir uns, schweren Herzens von den Kindern und Jugendlichen aus Macondo in der Zinnergasse verabschieden.

Die Ziele des Schwerpunkts waren es einerseits wertschätzende Abschiede langjähriger Beziehungsarbeit zu finden, und andererseits das Selbstbewusstsein der Jugendlichen zu stärken und ihr Verständnis für politische Abläufe zu fördern,

Da im Bezirk Simmering auch andere Jugendeinrichtungen vorhanden sind, aber für die Zielgruppe Kinder nur das Team mojosa Angebote setzt, war nach einigen intensiven Diskussionen klar, dass das Jugendangebot in der Region Hasenleiten zugunsten der Kinderangebote eingestellt wird. Weiters wurde es durch die Ressourcenverringerung nötig, die Öffnung des Standortes Flugplatz (Seeschlacht-park), wie auch die langjährige Kooperation mit dem Siedlungstreff Leberberg in Macondo einzustellen. So wurden an den genannten Standorten, Abschlüsse organisiert und v.a. musste der Zielgruppe näher gebracht werden warum es „ihre“ Angebote betrifft.

Es wurden Abschlussfeste gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen geplant und umgesetzt, alte Erinnerungen und Fotos ausgetauscht und auch die eine oder andere Träne vergossen.

Im Zuge dieses Prozesses haben einige Jugendliche aber auch betroffene Eltern, der Bezirksvorstehung eine Rückmeldung zur Budgetkürzung und dem daraus folgenden Ende des Jugendangebots gegeben. Aufgrund dieser Initiativen kam es zu Telefonaten zwischen dem Bezirksvorsteher Herrn Paul Stadler bzw. auch zu einem persönlichen Austausch zwischen Jugendlichen und der Bezirksvorstehung.

So traurig der Anlass war, trotzdem konnten einige v.a. Jugendliche lernen, dass sich einmischen und zu Wort melden vielleicht nicht sofort die Welt verändert aber die politisch Verantwortlichen sich themenbezogenen Diskussionen stellen müssen. Deswegen an dieser Stelle auch ein Dankeschön an den Bezirksvorsteher für seine Offenheit und die den Jugendlichen entgegengebrachte Gesprächsbereitschaft.

Impressionen aus dem Jahr 2017





Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Vernetzung und Kooperation

Das Team mojosa vernetzt sich mit Akteur_innen deren Arbeit sich auf den öffentlichen Raum in Simmering und die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen auswirken. Die aktive Vernetzungsarbeit und Kooperation findet mit dem Ziel einer Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Simmering statt.

Das Team mojosa vernetzte sich 2017 vereinsintern mit den allen Teams des Trägervereins Balu&Du (FAIR PLAYTEAM 11, Team Senffabrik). Diese „Großteams“ dienen einerseits zum Austausch über die tägliche Arbeit und andererseits um Ideen für teamübergreifende Kooperationen zu entwickeln. Weiters wurde die Arbeit in der Region Hasenleutensiedlung, in der alle Teams des Trägervereins, mit unterschiedlichen Aufträgen tätig waren, in regelmäßigen Treffen reflektiert und geplant, um im Sinne der Zielgruppen erfolgreiche Arbeit leisten zu können.

Auf Bezirksebene fanden monatliche Vernetzungstreffen im Rahmen des Regionalforums mit anderen Einrichtungen aus der Kinder und Jugendarbeit bzw. sozialen Institutionen aus Simmering statt. Im Frühjahr 2017 fand in diesem Rahmen die Präsentation des Projekts „GEMEINSAM.SICHER“ der Polizei Wien statt.

Das von GEMEINSAM.SICHER initiierte Vernetzungsforum „Simmeringer Jugend“, initiiert durch GEMEINSAM.SICHER wurde im Jahr 2017 regelmäßig veranstaltet. In diesem Rahmen trafen sich die Einrichtungen der Jugendarbeit bzw. Sozialen Arbeit aus Simmering mit der Polizei, um die Vernetzung im Sinne der Zielgruppen zu verbessern. Aus diesen Treffen resultierte ein Rechtsworkshop der Grätzpolizei im Jugendclub des Team mojosa.

Die langjährige Kooperation mit dem Siedlungstreff Leberberg und Si:Ju wurde auch 2017 erfolgreich weitergeführt. Gemeinsam mit den beiden Einrichtungen des Vereins Wiener Jugendzentren wurde wöchentlich ein Betreuungstag für Kinder und Jugendliche in der Zinnergasse / Macondo durchgeführt. Zur Planung und Reflexion des Angebots gab es auch an diesem Standort ein monatliches Vernetzungstreffen aller Einrichtungen.

Wien weit lud die MA 13, 2017 wieder zu zwei Parkbetreuungskoordinationstreffen, an denen die Teamleitung des Team mojosa teilnahm. Die Treffen dienen zum Austausch der verschiedenen in der Parkbetreuung tätigen Vereine. Des Weiteren gibt es bei jedem Treffen auch interessante Inputs über neue Projekte oder auch Infos zum pädagogischen Jahresschwerpunkt des MA 13.

Weiters beteiligte sich das Team mojosa bei der, von der MA 13 initiierten und koordinierten, Überarbeitung des Wiener Parkbetreuungskonzeptes.

Weitergeführt wurde im Jahr 2017 auch das Vernetzungsgremium „Jugendarbeit in Innersimmering“. An den Treffen nimmt jeweils eine Person vom Jugendtreff Eleven (VJZ), des FAIR PLAYTEAM11, des Team Senffabrik und des Team mojosa, teil. Ziel der Vernetzung ist neben einem regelmäßigen fachlichen Austausch auch die Planung gemeinsamer Angebote im öffentlichen Raum und somit ein zusammenführen der Ressourcen im Sinne der Zielgruppen. 2017 resultierte ein großes Fußballturnier auf dem Fußballplatz des SC Simmering für Kinder und Jugendliche, aus der Arbeit dieses Vernetzungsgremiums.

Weiters ist das Team mojosa durch die Vereinsleitung im Ki-Ju-Netz vertreten, in dem ein Austausch über zahlreiche vereinsübergreifende Themen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit auf der Ebenen der Geschäftsleitungen stattfindet.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Mitarbeiter_innen des Team mojosa achten darauf, bei Aktionen der Parkbetreuung Transparente gut sichtbar anzubringen, ebenso sind die Mitarbeiter_innen durch T-Shirts bzw. Jacken mit dem Angebotslogo von Weitem gut erkennbar. Zusätzlich ist das Team mojosa und seine Angebote im öffentlichen Raum durch auffällige Fahrzeuge (Rikscha und Fahrradanhänger) gut erkennbar. So wird sichergestellt, dass die Arbeit des Team mojosa einen möglichst großen Personenkreis sichtbar gemacht wird.

Weiters werden spezielle Aktionen und Feste, aber auch das aktuelle Programm, mit selbstgestellten Flyern und Aushängern im öffentlichen Raum beworben.

Online ist das Team mojosa auf der Homepage www.balu.wien präsent, auf der Informationen zu aktuellem Programm und Projekten bereitgestellt werden sowie Fotos von Veranstaltungen zu finden sind. Ergänzend zur Homepage gibt es seit 2016 zwei Infoseiten auf Facebook – Mojosa Elf und Mädchengarten Elf – um diverse Aktionen anzukündigen und Einladungen direkt und zeitnah an Kinder und Jugendliche aussprechen zu können.

Zur besseren Erkennbarkeit nach Außen vor allem für Eltern und interessierte Erwachsene Personen, wurde 2017 an den Standorten Hyblerpark und Zamenhofgasse, jeweils eine große Infotafel über den Eingängen der Clublokale mit dem Angebotsnamen montiert.

Eine weitere besondere Aktion zur Sichtbarmachung bzw. der Öffentlichkeitsarbeit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Wien, war auch 2017 wieder, die Veröffentlichung der Zeitung „aufgePASST“. Das Team mojosa hat sich erneut mit einem Artikel an der Zeitung beteiligt. Diese Zeitung veröffentlicht seit Jahren verschiedenste Beiträge zum Thema Offene Kinder- und Jugendarbeit, die von Kindern und Jugendlichen selbst, oder von Jugendarbeiter_innen der Wiener Vereine verfasst werden.

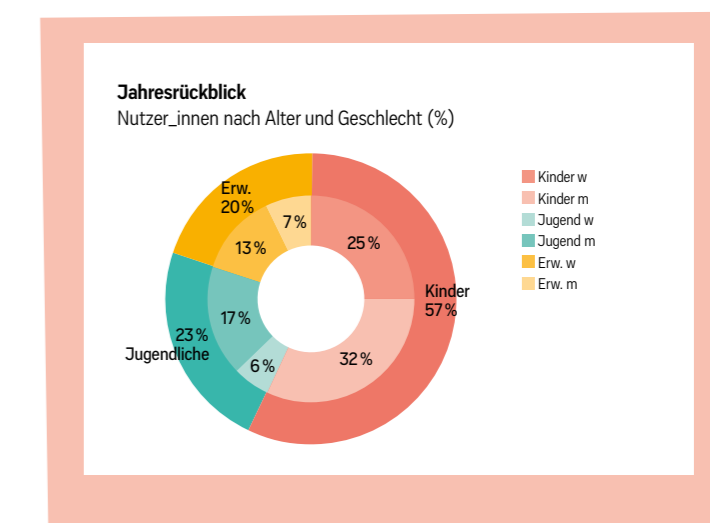
Statistik und Interpretation

Im Rahmen der Angebote des Team mojosa, die sich an Kinder und Jugendliche in Simmering richten, wurden im Jahr 2017 insgesamt 13.576 Kontakte gezählt. Das sind durchschnittlich 13 Nutzer_innen pro durchgeführtem Angebot, die in der kalten Jahreszeit in unseren Clubräumlichkeiten, bzw. in den Sommermonaten im (halb)öffentlichen Raum stattfinden.

Nicht berücksichtigt sind bei dieser Zahl jene Personen, mit denen das Team im Rahmen von Festen bzw. Großveranstaltungen wie z.B. dem „Parkfest“ in der Region Hyblerpark oder dem Volkino am Franz Haas Platz Kontakt hatte, da dies die statistische Auswertung verzerren würde.

Im Vergleich zum letzten Jahr ist hier insgesamt ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Der Grund hierfür liegt v.a. in den Kündigungen von Mitarbeiter_innen am Ende des Jahres 2017. Durch die eingeschränkte Personalsituation konnten ab September nicht mehr alle Aktionen bzw. manche nur eingeschränkt durchgeführt werden. Dieser Umstand hat sich natürlich auch in den Kontaktzahlen niedergeschlagen.

Verteilung der Kontaktzahlen nach Alter und Geschlecht



Im Jahr 2017 waren 57 % der erreichten Nutzer_innen Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. 23 % der Kontakte wurden mit Jugendlichen und 20 % mit Erwachsenen verzeichnet.

Der Anstieg bei der Gruppe der Kinder und Erwachsenen kann einerseits als Konsequenz der Schulvernetzung gesehen werden und andererseits auf die Durchführung der Ausflugswoche zurückgehen. Der Rückgang bei der jugendlichen Nutzer_innengruppe ist auf den eingeschränkten Betrieb am Ende des Jahres zurückzuführen.

Der Rückgang der weiblichen Nutzer_innen in der kalten Jahreszeit, bei der Gruppe der Kinder wie auch der Jugendlichen, war auch 2017 wieder ähnlich groß wie schon in den Jahren zuvor. Auf

Nachfrage wurden uns sehr häufig nachfolgende Gründe dafür genannt. Einerseits die frühe Dunkelheit in den Wintermonaten und das damit verbundene subjektive Unsicherheitsgefühl am Nachhauseweg – v.a. bei den jüngeren Mädchen – und andererseits der Schulstress vor Weihnachten und vor den Semesterferien – vor allem bei den älteren Mädchen – bzw. eine Kombination beider Gründe bei den jüngeren Mädchen.

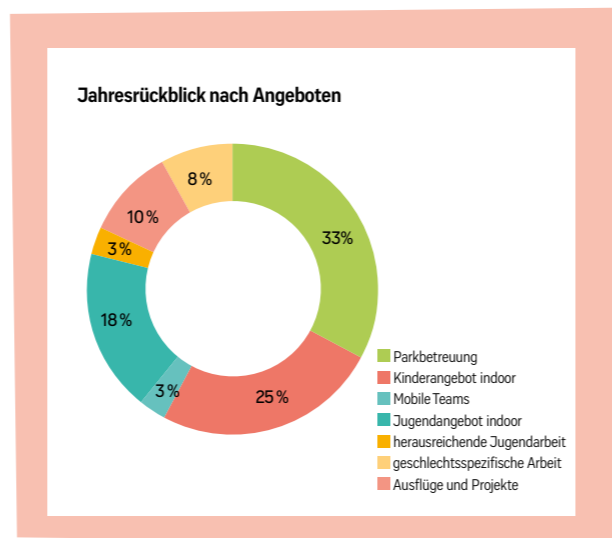
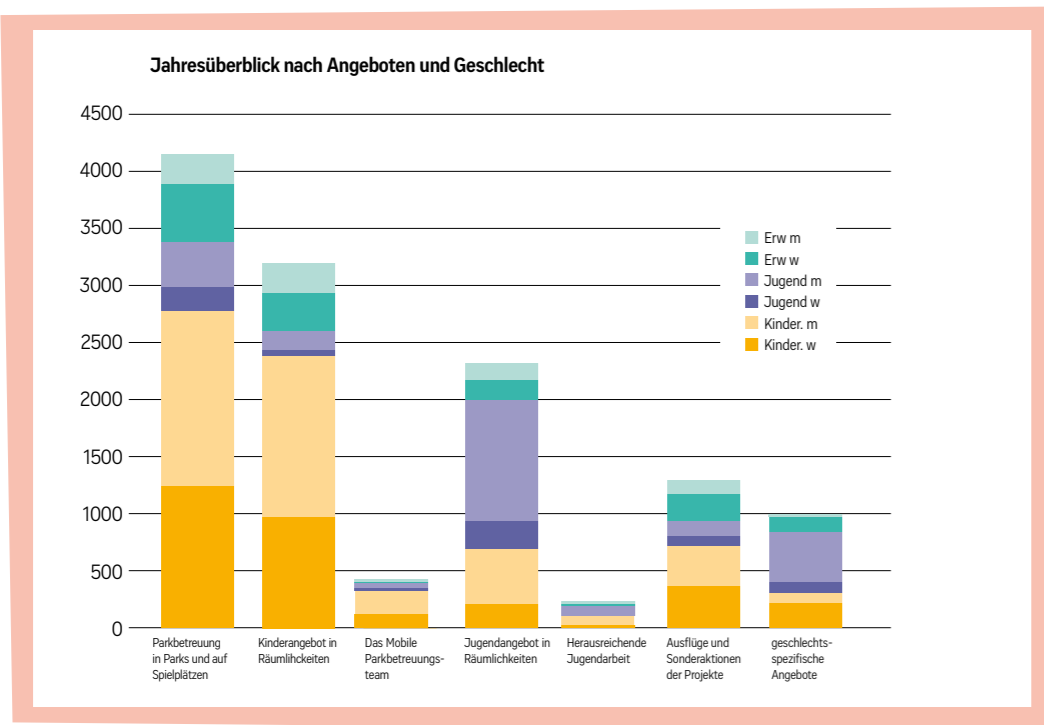
Auffallend ist die Umkehr des Trends der letzten Jahre, in denen sich das Geschlechterverhältnis bei Kindern und Jugendlichen immer weiter angenähert hat und bei den Kindern schon beinahe ausgeglichen war. Es wird im Jahr 2018 zu beobachten sein ob sich dieser Umstand fortsetzt.

Jahresüberblick nach Angeboten und Geschlecht

Auffallend war 2017 die überaus zahlreiche Beteiligung bei den angebotenen Ausflügen und auch bei der Projektarbeit unabhängig vom Geschlecht.

Durch das am Standort Zamenhofgasse erstmalig ganzjährig durchgeführte geschlechtsspezifische Angebot „Bubenclub“, ist aus statistischer Sicht, mit einem deutlichen Anstieg der männlichen Nutzer erkennbar. Sonst gab es zu den Vergleichsjahren keine statistischen Auffälligkeiten zu beobachten.

Jahresüberblick nach Angeboten



Resümee und Ausblick

Das Jahr 2017 war für das Team mojosa geprägt durch ein großes Auf und Ab sowie Unsicherheiten auf verschiedenen Ebenen.

Wie in diesem Bericht bereits erwähnt, war die angekündigte Budgetkürzung, die dann glücklicherweise doch nicht kam, einer der größten Unsicherheitsfaktoren. Trotzdem hat das Team mojosa, wie in dem Bericht zu erfahren ist, auch 2017 wieder Einiges für die Zielgruppe(n) in Simmering bewegt.

An dieser Stelle möchte ich allen 2017 beschäftigten Mitarbeiter_innen einen großen Dank für ihr Durchhaltevermögen, ihre Motivation und ihren Einsatz aussprechen. Vor allem in diesem Jahr, mit den besonderen Begleitumständen war das nicht immer leicht und selbstverständlich. Durch die, vorerst verminderten Personalressourcen kann bis März 2018 nur ein eingeschränktes Angebot gewährleistet werden. Der erste Teil des Jahres 2018 wird somit im Zeichen von Neuanstellungen liegen, um das Team mojosa von vier Mitarbeiter_innen wieder auf sieben aufzustocken.

Ab April wird die Betreuung in Macondo wieder aufgenommen und so werden wir Step by Step ab Mai personell wieder gut in die Parkbetreuungssaison starten können.

Ein Schwerpunkt der Arbeit im kommenden Jahr wird weiter im Bereich der Schulvernetzung liegen, die intensiviert werden wird.

Weitere Aktionen bzw. Projekte zum Schwerpunkt „Medien.Kompetenz“ werden sich über das gesamte Jahr erstrecken, aber auch das Gedenkjahr 2018 wird in die eine oder andere Aktion des Team mojosa einfließen.

Eine große Änderung ist 2018, in Bezug auf den Mädchengarten, geplant. Der Garten als geschlechtsspezifischer Ort, nur für Mädchen und Frauen, soll nach intensiven, vereinsinternen Diskussionen, als Ressource für alle Zielgruppen des Vereins Balu&Du geöffnet werden. Hierzu, wird das Team mojosa im Winter 2017/18, ein neues Nutzungskonzept, unter Einbindung aller Teams des Vereins (FAIR PLAY TEAM 11, Team Senffabrik, Team mojosa) und in Absprache mit der Vereinsleitung erarbeiten. Der Start der praktischen Umsetzungsphase ist mit Mai 2018 geplant. Hier soll betont werden, dass den Mädchen und Frauen kein Ort verloren geht, sondern die Nutzung des Gartens für reine Mädchen- bzw. Frauengruppen natürlich weiter erwünscht ist und dementsprechend gefördert wird.

Mit der Hoffnung im Jahr 2018 weder mit einer angekündigten, noch einer realen Budgetkürzung konfrontiert zu werden, geht das Team mojosa motiviert ins neue Jahr und gibt wieder sein Bestes, im Sinne der Kinder und Jugendlichen in Simmering.

Teamleitung mojosa
Michael Greimer



Team Senffabrik

Mobile Jugendarbeit

Das Team

Das Team Senffabrik besteht in voller Besetzung aus vier Mitarbeiter_innen und zeichnet sich durch fachliches Know How, Kommunikationskompetenz, Erfahrung in unterschiedlichen Bereichen der Sozialen Arbeit sowie hohe Reflexionsbereitschaft aus.

Im Jahr 2017 haben sich im Team Senffabrik einige Änderungen ergeben. Aufgrund von Umstrukturierungen im Verein, hat die ehemalige pädagogische Leitung des Team Senffabrik Katharina Siegl, im Sommer 2017 die Position der pädagogischen Leitung des Trägervereins Balu&Du übernommen. Im Zuge dieses Prozesses ergab sich im Herbst 2017 eine Neubesetzung der Teamleitung des Team Senffabrik durch Stefanie Hehenberger. Infolge einer angekündigten Budgetkürzung für das Jahr 2018 und den daraus resultierenden Unklarheiten hinsichtlich des Stundenausmaßes eines vierten Teammitglieds war das Team Senffabrik seit dem Sommer 2017 mit drei Mitarbeiter_innen unterbesetzt.

Auch im zweiten Jahr war es dem Team Senffabrik ein wichtiges Anliegen die positive Teamkultur weiterhin zu sichern. Neben einem Teamtag wo das einjährige Jubiläum des Team Senffabrik gefeiert wurde, fand im Zuge der Frühjahrsklausur,

angeleitet durch die bereits bekannte Erlebnispädagogin Michaela Hierl, ein Teambuilding-Tag statt.

Um professionelle Jugendsozialarbeit gewährleisten zu können ist es dem Team ein Anliegen die Qualität der Arbeit stets zu steigern. Dabei spielt die theoretische Auseinandersetzung mit bewährten und auch neuen Themen und Methoden der Jugendsozialarbeit eine große Rolle. Daher besuchen die Mitarbeiter_innen regelmäßig Aus- und Weiterbildungen und vernetzen sich mit anderen Einrichtungen um diesem Anspruch gerecht zu werden.

Das Team Senffabrik 2017:
Mag (FH) Felix Dietrich, Mag (FH) Lukas Edthofer, Stefanie Hehenberger BA, Katharina Siegl BA



Balu&Du
Verein zur Förderung von
Kommunikation und Spiel

Fortbildungen 2017:

„Medienbrunch“, IFP

„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, Österreichische Gesellschaft für politische Bildung

„Praxisbrunch-Spezial“, WienXtra-Medienzentrum

„Von Fall zu Fall – Techniken der Einzelfallhilfe für die Offene Jugendarbeit“, IFP

„Interventionen und Deeskalation in der niederschweligen Arbeit mit Jugendlichen“, IFP

„Jugendarbeit und Verschwiegenheitspflicht“, IFP

„PR und Social Media Relations“, IFP

„Ganz schön intim – Sexualpädagogik für alle Altersstufen“, IFP

„Jugendarbeiter_innen im dienstlichen Umgang mit der Polizei“, IFP

„Dürfens denn des? Rechtsinfos für Jugendarbeiter_innen“, IFP

„Juristisches Update für Sozialarbeiter_innen“, FH Campus Academy GmbH

Handlungsleitende Grundhaltungen

- **Transparenz** – Das Team Senffabrik begegnet der Zielgruppe offen und ehrlich und macht die Rahmenbedingungen ihres Handlungsfeldes deutlich.
- **Freiwilligkeit** – Die Angebote können von der Zielgruppe aktiv in Anspruch genommen, oder auch abgelehnt werden.
- **Vertraulichkeit und Verschwiegenheit** – Persönliche Daten werden nicht weitergegeben.
- **Niederschwelligkeit** – Die Angebote sind in der Lebenswelt der Zielgruppe angesiedelt und für diese leicht zugänglich, anonym und kostenlos/-günstig.
- **Beziehungskontinuität** – Gelebte Kultur der 2., 3., 4. Chance. Jugendlichen werden Konsequenzen für ihr Handeln gesetzt. Diese sind allerdings nicht endgültig, sondern ein Angebot sich fachlich begleitet weiterentwickeln zu können.
- **Kritische Parteilichkeit** – Parteilichkeit gegenüber der Zielgruppe, auch wenn nicht alle Haltungen und Handlungen unkritisch angenommen werden. Kritische Auseinandersetzung und wertschätzende Reflexion sind wichtiger Bestandteil der Parteilichkeit.
- **Partizipation** – Die Ermöglichung der Teilnahme an sozialen Prozessen im Gemeinwesen und die aktive Gestaltung der eigenen Lebenswelten.
- **Diversität** – Positiver Zugang zu gesellschaftlicher Vielfalt und somit die Ablehnung von Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Religion, sexueller Orientierung, kulturellem Hintergrund oder anderen Diversitätsmerkmalen.
- **Gendersensibilität** – Ungleichheiten aufgrund einer Geschlechterkategorisierung werden berücksichtigt und im Sinne der Gleichstellung thematisiert und bearbeitet.
- **Sozialraumorientierung** – Die Lebenswelten Jugendlicher in sozial-räumlichen Zusammenhängen verstehen und dementsprechend professionelle und an den Bedürfnissen der Zielgruppe ausgerichtete Handlungen setzen.
- **Lebensweltorientierung** – Die Orientierung an den Interessen und Bedürfnissen der Zielgruppe.
- **Ressourcenorientierung** – Stellt die Stärken und Ressourcen von Menschen in den Mittelpunkt, nicht deren Schwächen oder Problemlagen.

Zielgebiet – Öffentlicher Raum Simmering

Das Zielgebiet des Team Senffabrik ist der öffentliche Raum im Bezirk Simmering. Eine besondere Herausforderung im Bezirk liegt in der zunehmenden Verdichtung Innersimmerings. Diese Verdichtung führt zu einer verstärkten Nutzung der bestehenden öffentlichen Freiflächen. Diese Freiflächen werden aber aufgrund der steigenden Verdichtung in Simmering deutlich weniger. Zusätzlich ist zu beobachten, dass die Bedürfnisse und Erwartungshaltungen hinsichtlich der Nutzung des öffentlichen Raumes ebenso unterschiedlich sind wie ihre Nutzer_innen(gruppen). Viele Jugendliche geraten dadurch in Nutzungskonflikte mit anderen Nutzer_innen im (halb) öffentlichen Raum, sind schnell unerwünscht und es kommt zu Verdrängungsprozessen. Diese Verdrängungsprozesse zu thematisieren und vorzubeugen, Jugendliche bei Nutzungskonflikten zu begleiten und sie in ihrem Recht auf öffentlichen Raum sowie gesellschaftliche Teilhabe zu unterstützen, sieht das Team Senffabrik als wichtigen Auftrag.

Der Fokus des Team Senffabrik liegt auf dem Gebiet Innersimmering. Innerhalb dieses Zielgebietes hat sich das Team Senffabrik im Jahr 2017 zwei sozialräumliche Schwerpunkte mit den Regionen Zentralraum und Hasenleitensiedlung gesetzt.

Ziel- und Dialoggruppe

Die Zielgruppe des Team Senffabrik waren 2017 Jugendliche im Alter zwischen 11 und 20 Jahren, die ihre Zeit hauptsächlich im öffentlichen Raum verbringen, von anderen Einrichtungen nicht oder nur teilweise erreicht werden und auch Jugendliche dieses Alters, die aus unterschiedlichen Gründen den öffentlichen Raum derzeit nicht für ihre Bedürfnisse nutzen.

Die Zusammensetzung der Jugendlichen, die die Angebote des Team Senffabrik in Anspruch nehmen, ist vielfältig. Einige Jugendliche leben in stabilen, finanziell abgesicherten Familien, besuchen umliegende Schulen oder absolvieren eine Lehre. Viele befinden sich in prekären Familienverhältnissen oder sind in Betreuung sozialer Einrichtungen, wie MA 11, Volkshilfe oder ähnlichem. Auch in Interessen und Lebenswelten erkennen die Mitarbeiter_innen große Unterschiede bei den Simmeringer Jugendlichen. Manche beschäftigen sich mit Musik und arbeiten an eigenen Raptexten, Beats oder an der Gründung ihrer Band. Andere interessieren sich für Medien, Computerspiele, Vloggen und Videodreh. Einige sind regelmäßig in den Sportkäfgen anzutreffen und wünschen sich Unterstützung bei der Organisation von Turnieren. Wiederrum andere haben großes Interesse an Bewegung, Parkour und Training. Die meisten Jugendlichen sind in Cliques verankert, mit denen sie gemeinsam ihre Freizeit verbringen. Das Team Senffabrik greift im Kontakt mit der Zielgruppe die Interessen der Jugendlichen auf und bestärkt sie in ihren Bedürfnissen und Vorstellungen und dadurch bei der Entwicklung zu selbstbestimmten Persönlichkeiten.

Viele der Jugendlichen haben in ihren unterschiedlichen Interessen etwas gemeinsam: sie treten mit verschiedenen sozialarbeiterischen Thematiken an das Team Senffabrik heran. Seien es Konflikte im öffentlichen Raum, Polizeikontrollen, Diskriminierungen auf unterschiedlichen Ebenen, individuelle Problemlagen im sozialen Umfeld, Fragen hinsichtlich Berufsorientierung oder Delinquenz. Die Zielgruppe des Team Senffabrik sind vor allem auch jene Jugendliche, die auf Basis eines niederschweligen Zugangs Beratung und Begleitung zu ihren Themen suchen.

Zielsetzungen 2017

- Förderung der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung
- Erweiterung von Handlungskompetenzen
- Förderung gesellschaftlicher Teilhabe
- Förderung von Raumanignungsprozessen
- Lobbyarbeit auf Basis der Rechte und Bedürfnisse von Jugendlichen

Methoden

Aufsuchende Jugendsozialarbeit

Aufsuchende Jugendsozialarbeit bedeutet für das Team Senffabrik regelmäßige Präsenz im (halb)öffentlichen Raum, an den Treff- und Aufenthaltsorten der Jugendlichen. Die Mitarbeiter_innen sehen sich dabei als Gäste in ihrer Lebenswelt. Den Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechend setzt das Team professionelle Handlungen, die sich an den Standards der Sozialen Arbeit orientieren und von Beratungs- und Unterstützungsangeboten über Jugendkulturarbeit bis Projektarbeit reichen. Die intensive Auseinandersetzung mit den lebensweltlichen und sozialräumlichen Bedürfnissen der Zielgruppe macht das Team zu Expert_innen bei jugendpolitischen Diskussionen und ermöglicht die Begleitung dynamischer Prozesse im öffentlichen Raum sowie entsprechende Lobbyarbeit.

An vier Tagen in der Woche ist das Team Senffabrik im Rahmen der Aufsuchenden Arbeit in Innersimmering tätig. Dabei besucht das Team die unterschiedlichen Orte im (halb-)öffentlichen Raum und tritt mit der Zielgruppe in Kontakt. Zudem können die Jugendlichen die Mitarbeiter_innen telefonisch oder via Social-Media-Kanäle erreichen um Treffen oder Beratungstermine zu vereinbaren.

Die regelmäßige Präsenz und im Besonderen die Flexibilität hinsichtlich Ort und Zeit ermöglichte eine fortlaufende, konstante Beziehungsarbeit mit einzelnen Jugendlichen und Cliques. Dies hat dazu beigetragen, dass tragfähige Beziehungen aufgebaut und intensiviert werden konnten.

Über das gesamte Jahr wurden verschiedenste Aktionen und Projekte im





Rahmen der Aufsuchenden Arbeit umgesetzt. Wie bereits beschrieben hat sich das Team Senffabrik dabei auf zwei sozialräumliche Schwerpunkte im Zielgebiet fokussiert:

In der Region Zentralraum konnte das Team im Jahr 2017 eine stetige und intensive Nutzung durch Jugendliche sowie die Entstehung und Verlagerung von informellen Aufenthaltsorten beobachten.

Die Region Mautner-Markhofgründe war 2017 zentraler Bestandteil der Aufsuchenden Arbeit. Die Widmung des dort angesiedelten Franz-Haas-Platzes, nach §53 der Bauordnung Wien, besagt, dass der Platz zwar ein öffentlicher ist allerdings die Instandhaltung der Genossenschaft Wien Süd obliegt. Dies führt dazu, dass Nutzer_innen die nicht aus der direkten Wohngegend kommen, aufgrund ihres Nutzungsverhaltens oftmals in Konfliktsituationen mit Anrainer_innen verwickelt werden. Betroffen sind zum größten Teil Jugendliche, die sowohl den Jugendspielplatz als auch die frei zugänglichen Innenhöfe der Wohnanlagen, ihren Bedürfnissen entsprechend, nutzen. Direkt am Platz befindet sich auch die Anlaufstelle des Team Senffabrik. Um positives Zusammentreffen am Franz-Haas-Platz zu fördern hat das Team Senffabrik Boule- und Maroni-Aktionen, für alle Nutzer_innen des Platzes, veranstaltet. Zudem ergab sich am Jahresende aufgrund laufender Konflikte vermehrter Kontakt mit der Grätzlpolizei und anderen Nutzer_innengruppen um Jugendliche in Aushandlungsprozessen, bei der Artikulation ihrer Anliegen sowie der Erarbeitung von Konfliktlösungsmodellen zu unterstützen. In den Räumlichkeiten der Senffabrik wird dazu im Jänner 2018 den Jugendlichen bei einem Infoabend mit der Grätzlpolizei die Möglichkeit geboten werden ihre Sicht auf die Situation am Franz-Haas-Platz aufzuzeigen und ihre Fragen dahingehend zu stellen.

Auch im Hyblerpark ergaben sich Konflikte durch verschiedene Nutzer_innen(gruppen). Unterschiedliche Bedürfnisse und unterschiedliches Aneignungs- und Nutzungsverhalten der Nutzer_innen führten zu vermehrten Konflikten und hatten starke Polizeipräsenz sowie die Verdrängung von Jugendlichen zur Folge. Die Mitarbeiter_innen konnten durch ihre kontinuierliche Präsenz in dieser Region und der intensiven Arbeit mit den Cliques vor Ort tragfähige Beziehungen aufbauen und die von Verdrängung betroffenen Jugendlichen im Zuge der Aufsuchenden Arbeit weiterhin begleiten sowie im Rahmen der Einzelfallhilfe unterstützen. Zusätzlich hat das Team Senffabrik gemeinsam mit dem Jugendtreff Eleven ein Beteiligungsprojekt zur Gestaltung neuer Sitzgelegenheiten im Park durchgeführt, mit dem Ziel Jugendliche in ihrem Recht auf öffentlichen Raum zu unterstützen und gesellschaftliche Teilhabe zu fördern. Dieses Projekt wird nachfolgend im Zuge der Projektarbeit erläutert.

Auch der Herderpark hat sich 2017 zu einem wichtigen Schwerpunkt in der Region Zentralraum entwickelt. Viele Jugendliche, haben sich den Park, im Laufe des Jahres, als beliebten Treff- und Aufenthaltsort angeeignet. Die Mitarbeiter_innen besuchen mehrmals die Woche den Herderpark um vor Ort cliquespezifische Angebote zu setzen.

In der Region Gasometervorfeld wurde im Zuge der „Ballaction in der Hallergasse“ gemeinsam mit Jugendlichen der neugestaltete Park in der Hallergasse eingeweiht. Mit dem Ziel Jugendliche bei der Raumeignung zu begleiten standen neben den klassischen Ballsportarten auch das Kennenlernen des neuen Parks und die gemeinsame Nutzung der Infrastruktur im Mittelpunkt.

Im Frühling des Jahres 2017 hat das Team Senffabrik eine „Sticker Challenge“ organisiert mit dem Ziel die Bewegung und Mobilität der Jugendlichen und das gegenseitige Kennenlernen unterschiedlicher Cliques zu fördern. Mit der Aufgabe Senffabrik-Sticker im gesamten Zentralraum aufzuspüren und Rätsel zum Sozialraum zu lösen, konnte Spaß und Bewegung

in den Fokus der Aktion gestellt werden. Zugleich konnte die Zielgruppe aber auch zu einer Auseinandersetzung mit den verschiedenen „Grätzln“ im Zentralraum motiviert werden.

Außerdem bietet der Zentralraum einige (halb-)öffentliche Räume wie das Einkaufszentrum Simmering, das Bildungszentrum Simmering und das Gasometer. Gerade in der kalten Jahreszeit nutzen Jugendliche diese halböffentlichen Räume als Treff- und Aufenthaltsorte. Auch diese Orte wurden durch das Team Senffabrik im Zuge der Aufsuchenden Arbeit erreicht. Speziell an diesen Orten ist oftmals spürbar, dass Jugendliche mit ihren Bedürfnissen und ihrem Nutzungsverhalten unerwünscht sind. Das Team Senffabrik ist daher regelmäßig vor Ort um einerseits auf Bedürfnisse der Jugendlichen aufmerksam zu machen, andererseits um Information und Wissen zu vermitteln und so möglichen Konflikten vorzubeugen.

Mit dem zweiten sozialräumlichen Schwerpunkt in der Region Hasenlebenssiedlung erwies sich das Aufsuchende Angebot des Team Senffabrik als eine ideale Ergänzung zu dem bereits bestehenden, standortbezogenen Angebot (Team mojosa) des Vereins Balu&Du. Etliche Nutzungskonflikte in der Vergangenheit, in die auch Jugendliche involviert waren, zeigten, dass die Bearbeitung dieser Themen durch eine enge Zusammenarbeit mit dem FPT11 und dem Team mojosa erforderlich ist. Im Rahmen eines regelmäßigen Vernetzungsgremiums entstanden Aktionen wie ein „Basketball-Jam“ für Jugendliche, der im Sommer gemeinsam mit dem Team mojosa umgesetzt wurde. Ziel bei dieser Kooperation war der Aufbau von tragfähigen Beziehungen mit den Jugendlichen die sich in der Hasenlebenssiedlung aufhalten. Zudem wurde im Herbst 2017 eine Maroniaktion mit Rahmenprogramm, gemeinsam mit dem FPT11 und dem Team mojosa, im neu benannten Carsonypark veranstaltet. Das Ziel des Trägervereins Balu&Du bei dieser Aktion war die Förderung eines positiven Zusammentreffens aller Nutzer_innen(gruppen). Das Team Senffabrik hatte zusätzlich die Lobbyarbeit für Jugendliche im Fokus und das FPT11 informierte zu geplanten Umbaumaßnahmen im Park. Durch die Kontinuität

der Aufsuchenden Arbeit, verschiedenen Aktionen und der intensiven Beziehungsarbeit über das gesamte Jahr konnte erreicht werden, dass die Jugendlichen der Hasenlebenssiedlung Ansprechpartner_innen zu ihren Themen und Bedürfnissen im Team Senffabrik gefunden haben.

Einzelfallarbeit, Beratung und Begleitung

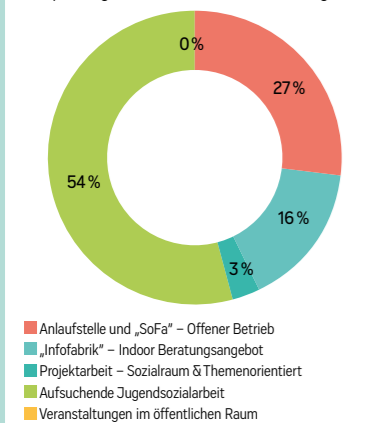
Beratung und Begleitung ist zentraler Bestandteil der Arbeit des Team Senffabrik. Die Mitarbeiter_innen bieten Unterstützung in Form eines niederschweligen Beratungsangebotes mobil im öffentlichen Raum und als fixes Indoorangebot mit der „Infabrik“ an. Zusätzlich ist eine individuelle Vereinbarung von Beratungsterminen möglich. Speziell im Zuge der Einzelfallhilfe konnte beobachtet werden, dass die Jugendlichen Vertrauen und Beziehung zu den Jugendarbeiter_innen aufbauen konnten und dabei viele Themenlagen mit sozialarbeiterischem Bedarf sichtbar und begleitet wurden. Neben zahlreichen Beratungen führte das Team Senffabrik 2017 im Rahmen der Einzelfallarbeit Begleitungen zu Ämtern, Behörden und spezifischen Beratungsstellen durch.

Auch auf konzeptioneller Ebene hat sich das Team Senffabrik im Jahr 2017 mit den Bereichen Beratung, Einzelfallhilfe und Begleitung auseinandergesetzt. Das Ergebnis ist ein teaminternes Konzept, das Arbeits- und Herangehensweisen des Team Senffabrik in diesen Bereichen definiert.

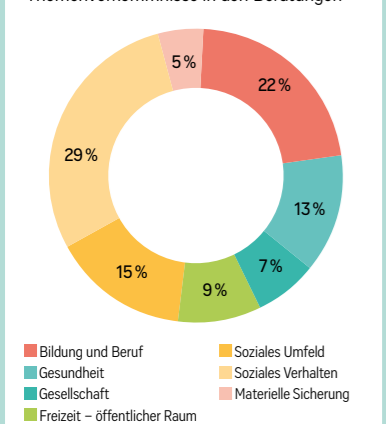
Im Jahr 2017 haben insgesamt 250 Einzelfallhilfe- und Beratungskontakte mit Jugendlichen stattgefunden. In 54% der Fälle wurden Beratungsgespräche im Zuge der Aufsuchenden Arbeit im öffentlichen Raum geführt. Dies zeigt, dass mit einer deutlichen Mehrheit Beratungen im niederschweligen Kontext im öffentlichen Raum stattgefunden haben. In den Angeboten Anlaufstelle und SoFa fanden Beratungen mit 27% und in der Infabrik mit 16% der Kontakte statt. Während der Projektarbeit sowie während Veranstaltungen ergaben sich Beratungen seltener, was sich auch in den Zahlen widerspiegelt.



Jahresrückblick
Nutzer_innen die Einzelfallhilfe und Beratung in Anspruch genommen haben – nach Angeboten



Jahresrückblick
Themenvorkommnisse in den Beratungen



Bezugnehmend auf die Statistik der Themenvorkommnisse in den Beratungsgesprächen zeigt sich, dass 29% der Gesprächsthemen im Jahr 2017 in das Themengebiet soziales Verhalten eingeordnet wurden. Das bedeutet, dass das Team Senffabrik Jugendliche unter anderem hinsichtlich rechtlicher Fragenstellungen, Normen, Delinquenz, Diskriminierung oder Mobbing unterstützt hat. Ein weiterer großer Teil wurde zu Bildung, Beruf und den Themen Schul- und Berufswahl beraten. Dabei konnte das Team Senffabrik die Jugendlichen bei der Ausbildungs- und Joborientierung oder dem Erstellen von Bewerbungsunterlagen unterstützen. Auch das soziale Umfeld der Jugendlichen war mit Themen wie Liebe, Familie und Freunde oftmals Inhalt bei Beratungsgesprächen. Ebenso wurde das Themengebiet Gesundheit mit Sexualität und Aufklärung sowie Suchtprävention mit den Jugendlichen in den Beratungsgesprächen bearbeitet. Hier hat das Team Senffabrik, neben laufenden Beratungen im Einzel- oder Gruppensetting, im öffentlichen Raum mit der Aktion „Infocouch“ ein zusätzliches Informationsangebot zum Thema Suchtprävention gesetzt. Zudem wurden in Bezug auf das Themengebiet Freizeit und öffentlicher Raum größtenteils Beratungsgespräche mit dem Fokus auf Medien- und Mediennutzung oder die Nutzung des öffentlichen Raums geführt. Zum Themengebiet Gesellschaft möchte erwähnt sein, dass neben Themen wie Gender oder Fremdenrecht in erster Linie Beratungen zum Thema Ämter und Behörden geführt wurden. In Bezug auf die materielle Sicherung wurden Themen wie Arbeitslosigkeit, Finanzen oder rechtliche Angelegenheiten behandelt.

Anlaufstelle

Die Anlaufstelle des Team Senffabrik ermöglicht den Jugendlichen, während der Bürozeiten der Jugendsozialarbeiter_innen niederschwellig in Kontakt zu treten. Das Team ist telefonisch erreichbar, es können Beratungstermine vereinbart werden oder Jugendliche können einfach spontan vorbeischaun.

Mit dem regelmäßigen Indoor-Treffpunkt „SoFa“ ist die Anlaufstelle Senffabrik zusätzlich zu fixen Zeiten geöffnet. Die Mitarbeiter_innen sind dabei als Ansprechpartner_innen vor Ort. In entspannter Atmosphäre können Jugendliche aus unterschiedlichen Cliquen und Szenen den Raum nach ihren Bedürfnissen nutzen.

Um die Jugendlichen in ihrer Raumeignung zu unterstützen, wurde 2017 eine „Sketchpaint“-Wand in der Anlaufstelle angebracht. Auf dieser Wand können Jugendliche zeichnen, schreiben und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Außerdem wurden verschiedenste Aktionen während SoFa mit den Jugendlichen veranstaltet. Neben Playstation- und Kochaktionen konnten bei einem gemeinsamen Wuzzl-Turnier Fairplay und Regeln verhandelt sowie die Beziehungen intensiviert werden. Ein weiteres Highlight im Jahr 2017 war die Jahresabschluss-Aktion mit dem selbsterklärenden Namen „Hip Hop, Punsch und Pommes“.



Projekt- und Themenzentrierte Arbeit

Inhaltliche Schwerpunkte 2017 waren die Schulvernetzung und Medien in der Jugendarbeit. Dazu waren die theoretische Auseinandersetzung und Vorbereitung mit dem Thema sowie die Erarbeitung von Zielsetzungen und entsprechenden Methoden grundlegend.

Medien in der Jugendarbeit

Das Team Senffabrik hat sich das zentrale Ziel gesetzt die Medienkompetenz von Jugendlichen zu fördern. Dazu haben die Mitarbeiter_innen im vergangenen Jahr mehrere medienpädagogische Projekte und Aktionen umgesetzt.

Höhepunkt war ein gemeinsames Filmprojekt mit Jugendlichen. Dieses hatte die gemeinsame Erstellung eines Image-Videos mit Jugendlichen zur Bewerbung des Angebotes des Team Senffabrik zum Ziel sowie das Erlernen von Skills und den Umgang mit Schnittprogrammen, der Aufklärung hinsichtlich Wirkmechanismen von Medien und der Vermittlung von Gesetzeslagen zum Thema Datenschutz. Während des Projektzeitraumes fanden regelmäßige Projekttreffen statt. Ein Großteil der Arbeit wurde bei den Treffen erledigt, wobei auch zusätzliche Termine mit den Mitarbeiter_innen des Team Senffabrik vereinbart werden konnten, um individuelle Fragen zu klären, das Equipment besser kennenzulernen oder notwendige Vorarbeiten zu erledigen. Das Ergebnis ist der Kurzfilm „Die Senffabrik, die keinen Senf hat“: Ein 3:30 min. langer Film, der das Angebot des Team Senffabrik anhand der Aufsuchenden Jugendarbeit, der Beratung und Begleitung und der Anlaufstelle erklärt. Das Thema Medien ist seither allgegenwärtig und die Jugendlichen haben die Mitarbeiter_innen dafür als wichtige Ansprechpersonen entdeckt. Krönenden Abschluss fand das Projekt am 24. Juni 2017 im Zuge des Volxkinos am Franz-Haas-Platz wo der Film vorgestellt wurde. Seither ist er online im Youtube-Kanal „Senffabrik Senffabrik“ unter: <https://youtu.be/kYGzh6NJZPk> abrufbar.

Im vergangenen Jahr wurden auch Filmabende in der Anlaufstelle veranstaltet. Wesentlich dabei war nicht nur die Filmvorführung, sondern auch Diskussionen und Reflexionsprozesse mit den Jugendlichen. Eine weitere Aktion zum Thema Medien war eine „Zeitungsanalyse“ im öffentlichen

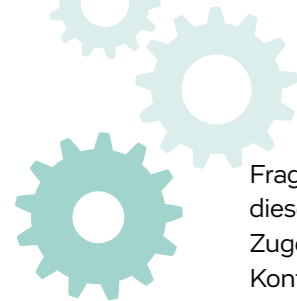


Raum die das Thema „Fakenews“ anhand von aktuellen Tageszeitungen behandelte.

Ein außerordentlich beliebtes Medien-Angebot des Team Senffabrik waren die „Jamsessions“ während SoFa oder im Zuge von Terminen mit einzelnen Jugendlichen. Das Interesse der Zielgruppe galt besonders der Nutzung des Medienequipments der Senffabrik und der Auseinandersetzung damit. Zentral bei den „Jamsessions“ war es, den Jugendlichen bedürfnisorientiert die Möglichkeit zu bieten sich mit ihren Rap-Texten zu inszenieren, sich am Basteln von Beats zu üben und ihnen die Anlaufstelle als „Bühne“ zur Verfügung zu stellen. Wesentlich war die Auseinandersetzung mit Sprache und Text und dessen Wirkung. Anhand der Texte wurden transportierte Wertvorstellungen und jugendrelevante Themen aufgegriffen und thematisiert, um Reflexionsprozesse mit den Jugendlichen anzuregen.

Schulvernetzung

Im Zuge des Schwerpunktes Schulvernetzung wurde ein Konzept erstellt, das die Vernetzung und Kooperation mit Schulen in Innersimmering definiert. Neben der theoretischen und praktischen Vorarbeit konnte im Sommer 2017 die erste Vernetzung mit der KMS Hasenleiten stattfinden. Dort hat das Team Senffabrik bei einer Vorstellung in den vierten Klassen der Schule das Angebot des Team Senffabrik beworben. In der Mittagspause stand das Team Senffabrik im Schulhof mit einem Info-Stand für



Fragen zu jugendrelevanten Themen zur Verfügung. Die positive Wirkung dieser Aktion zeigte sich auch im öffentlichen Raum, da Schüler_innen im Zuge der Aufsuchenden Arbeit die Mitarbeiter_innen wiedererkannten und Kontakt aufgenommen haben. Mit der zweiten Jahreshälfte und der angekündigten Budgetkürzung kam das Projekt Schulvernetzung ins Stocken. Aufgrund der unklaren Situation wurde beschlossen, die Bewerbung des Angebotes an Schulen erst mit Budget- und somit Angebotssicherheit weiterführen zu können.

Beteiligungsprozess im Hyblerpark

Der Beteiligungsprozess im Hyblerpark basiert auf der Arbeit des „Vernetzungsforums Hyblerpark“ und der Auseinandersetzung mit den aktuellen Themenlagen. In diesem Vernetzungsforum wurden Strategien erarbeitet wie mit den unterschiedlichen Anliegen in der Region Hyblerpark umgegangen werden kann. Das Vernetzungsforum, bestehend aus FPT11, Jugendtreff Eleven, GEMEINSAM.SICHER, MA 42 und Team Senffabrik erarbeitete ein Konzept zur strukturellen Anpassung der Gestaltung des Hyblerparks. Dieses Konzept wurde der Bezirksvorstehung vorgestellt und angenommen. Zentrales Ziel dabei war, dass adäquate Treff- und Aufenthaltsorte für Jugendliche geschaffen und konfliktfreie Nutzungsmöglichkeiten für unterschiedliche Nutzer_innen(gruppen) positiv unterstützt werden. Im Herbst 2017, führte das Team Senffabrik gemeinsam mit dem Team des Jugendtreffs Eleven, ein Beteiligungsprojekt mit Jugendlichen zur Auswahl der Sitz- und Unterstandsmöglichkeiten durch. Wesentliche Ziele der



Beteiligung waren, die Expertise der Zielgruppe aufzugreifen, die Identifikation mit dem neuen Aufenthaltsort zu erhöhen, die Jugendlichen in ihrem Recht auf öffentlichen Raum zu unterstützen und gesellschaftliche Teilhabe zu fördern.

Die Jugendlichen konnten an mehreren Terminen direkt im Hyblerpark und in den Einrichtungen ihre Stimme abgeben. Insgesamt haben 57 Jugendliche teilgenommen und das sehr klare Ergebnis wurde daraufhin an die MA42 zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet. Nach Abschluss der Bauarbeiten ist eine gemeinsame Eröffnung im Sommer 2018 geplant.

Ausgewählte Veranstaltungen 2017

Volxkino

Dass das Volxkino auch 2017 am Franz-Haas-Platz nicht fehlen darf, war eigentlich unmittelbar nach der Filmvorstellung 2016 klar. Das Team Senffabrik hat das Freiluftkino eingeladen und gemeinsam mit dem FPT11 und der GB*3/11 einen Filmabend für ein begeistertes Publikum organisiert. Der gezeigte Film war „Liebe auf den ersten Schlag“. Das Rahmenprogramm vor der Kinovorführung bildeten Infostände, Spiele und natürlich der Imagefilm „Die Senffabrik die keinen Senf hat“. Es wurden außerdem selbstgemachtes Popcorn, und Aktionen mit einem Riesenstadtplan, dem Riesenschach und Riesenseifenblasen angeboten.

Mit rund 300 Besucher_innen war die Veranstaltung auch 2017 wieder sehr gut besucht. Besonders gefreut haben sich die Mitarbeiter_innen des Team Senffabrik über den freiwilligen Einsatz einiger Jugendlicher beim Auf- und Abbau der Veranstaltung. Mit so vielen helfenden Händen steht auch im Jahr 2018 dem Volxkino nichts im Weg.

Fußballturnier

Ein weiteres Highlight im Jahr 2017 war das Fußballturnier am Sportplatz des 1.Simmeringer SC. Gemeinsam mit den Kooperationspartner_innen Team mojosa, FPT11 und Jugendtreff Eleven, konnte eine gut besuchte Veranstaltung realisiert werden. Der positive Zuspruch von Jugendlichen und Erwachsenen sowie der reibungslose Ablauf und die hohe Beteiligung zeichneten den Mehrwert dieses Events aus. Das Turnier wurde für zwei Altersgruppen ausgelegt. Für Jugendliche zwischen 10 – 13 Jahren und 14 – 19 Jahren. Außerdem wurde ein Fair Play Preis, für eine faire und wertschät-



zende Spielweise, auf und abseits des Spielfeldes verliehen und ein buntes Rahmenprogramm für die Dauer des Turnieres angeboten.

Ziele des Turniers waren vor allem Sport und Bewegung sowie den Jugendlichen in Simmering eine Möglichkeit zum Austausch und Kennenlernen anzubieten. Es konnte beobachtet werden, dass sich ein Fußballturnier gut als verbindendes Element eignet und den Austausch zwischen verschiedenen Jugendcliquen in Simmering fördert. Auch die Mobilitätsförderung, die Bedürfnisorientierung durch Sport & Bewegung und das „sich mit anderen messen“ in einem spielerischen Rahmen konnte mit diesem Turnier abgedeckt werden.

Vernetzung und Kooperation

Das Team Senffabrik erachtet die Vernetzung mit strategischen Partner_innen als notwendiges Element im Bereich der Jugendsozialarbeit. In regelmäßigen Großteams des Trägervereins fanden Austausch und Vernetzung zu den sozialräumlichen Schwerpunkten mit dem FPT11 und dem Team mojosa statt.

Mit der „Mädchenrunde“ wurde im Jahr 2017 in Kooperation mit dem FPT11 ein Testballon gestartet. Ziel war eine geschlechtsspezifische mobile Runde mit dem Fokus die Bedürfnisse von jugendlichen Mädchen im öffentlichen Raum zu beobachten und für die Zielgruppe als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung zu stehen sowie dies auf Mitarbeiterinnen-Ebene zu reflektieren. Die Abschlussreflexion zeigte, dass geschlechtsspe-

zifische Angebote im öffentlichen Raum gewinnbringend für die tägliche Arbeit mit der Zielgruppe sind und eine Weiterführung ist angedacht.

Regelmäßiger, fachlicher Austausch zu aktuellen Themen der Jugendsozialarbeit in Innersimmering fand mit dem Team des Jugendtreffs Eleven, dem Team mojosa und dem FPT11 statt und hatte unter anderem die Planung gemeinsamer Projekte mit Jugendlichen im öffentlichen Raum zum Ziel.

Zusätzlich wurde der Austausch mit den sozialen Einrichtungen auf Bezirksebene im monatlich stattfindenden Regionalforum gewährleistet. Weiters wurde 2017 das regelmäßige Vernetzungsforum „Simmeringer Jugend“ durch das Projekt GEMEINSAM.SICHER initiiert, das Raum zur Diskussion aktueller Themenlagen des öffentlichen Raums und jugendlicher Nutzungsformen bietet.

Gute Kooperation fand 2017 auch mit der Einrichtung Spacelab statt. Eine Mitarbeiterin der Einrichtung besuchte zweimal die Anlaufstelle, um das Angebot von Spacelab zu bewerben sowie den Jugendlichen für Fragen zum Thema Beruf und Weiterbildung zur Verfügung zu stehen.

Wienweit ist das Angebot Senffabrik über die Vereinsleitung unseres Trägervereins Balu&Du im KiJu-Netz verankert. Dort werden aktuelle Themen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit auf Geschäftsführungsebene bearbeitet. Zudem ist das Team Senffabrik auch im Vernetzungsforum BasicNet vertreten, um aktuelle Themen die Basisarbeit betreffend zu diskutieren.

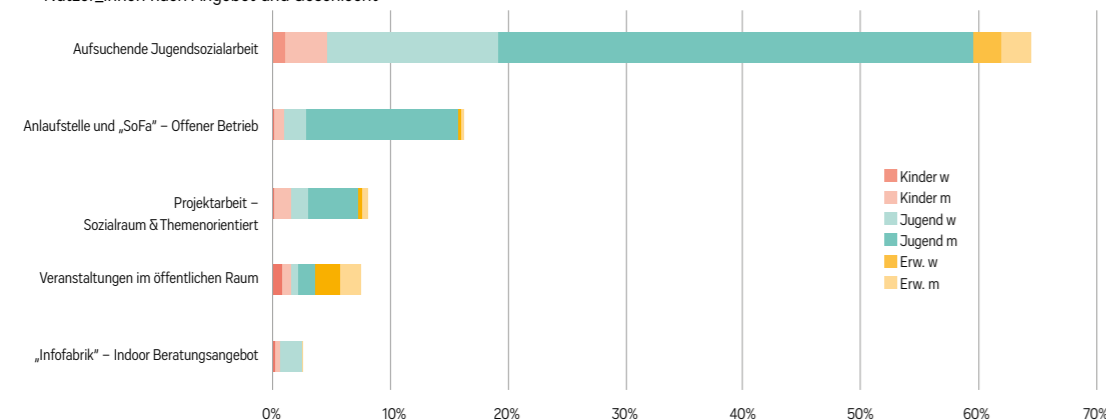
Statistik und Interpretation

Das Team Senffabrik erreichte im Jahr 2017 insgesamt 5721 Kontakte. Im Vergleich zum Jahr 2016 (mit insgesamt 6144 Kontakten) ist die Anzahl zwar etwas geringer, allerdings muss hier nochmal erwähnt werden, dass das Team Senffabrik den Großteil des Jahres unterbesetzt war.

4614 Kontakte (81%) waren Jugendliche im Alter von 11 bis 20 Jahren. Diese Kontakte zeigen eine Geschlechterverteilung mit 20% weiblich und 61% männlich. Die geringere Zahl der erreichten weiblichen Jugendlichen lässt sich einerseits mit einer geringeren Präsenz der Nutzerinnen im öffentlichen Raum erklären. Andererseits ist das Team in einem stetigen Reflexionsprozess, in wie weit die Teamzusammensetzung, vor allem ein halbes Jahr lang bestehend aus zwei Männern und einer Frau, diesbezüglich eine Rolle spielt. Auch im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich ein leichter prozentueller Anstieg der männlichen Nutzer im Vergleich zu den weiblichen. Der Rest der erreichten Nutzer_innen verteilt sich fast gleichermaßen in Erwachsene und Kinder.

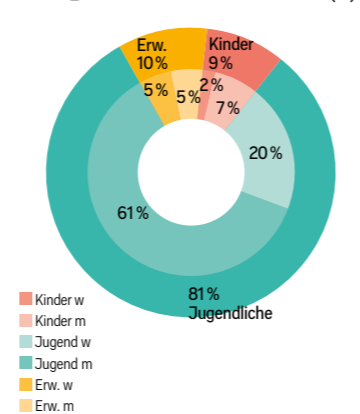
Jahresrückblick

Nutzer_innen nach Angebot und Geschlecht



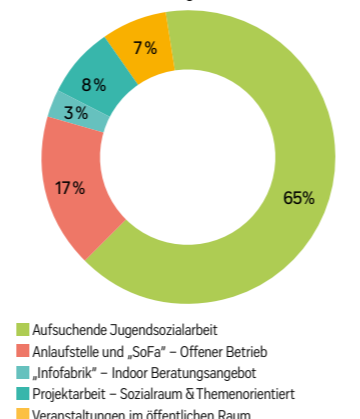
Jahresrückblick

Nutzer_innen nach Alter und Geschlecht (%)



Jahresrückblick

Nutzer_innen nach Angeboten



Neben Anlaufstelle und SoFa mit 17%, der Infofabrik mit 3%, der Projektarbeit mit 8% und den Veranstaltungen mit 7% der Nutzer_innen zeigt sich der Kern der Arbeit des Teams Senffabrik in der Aufsuchenden Jugendsozialarbeit mit 65% der erreichten Nutzer_innen. Im Vergleich zum Vorjahr zeigen sich dabei kleine Abweichungen (im Rahmen von höchstens 4%) die einen Anstieg in der Aufsuchenden Jugendarbeit und der Infofabrik zeigen, sowie eine prozentuelle Verringerung der Anlaufstelle und SoFa.

Bei der spezifischen Auswertung der Nutzer_innen nach Angeboten und Geschlecht wird auch hier nochmal sehr deutlich, dass bei allen Angeboten, bis auf Veranstaltungen und Feste, die Gruppe der männlichen Jugendlichen dominiert und die Gruppe der weiblichen Jugendlichen geringer ist. Außerdem ist der Statistik zu entnehmen, dass Kontakte zu weiblichen Jugendlichen vorrangig während der Aufsuchenden Arbeit passieren und weniger in den anderen Angeboten stattfinden.

Ausblick

Wie schon 2016 machte auch die Arbeit im Jahr 2017, dem Verein Balu&Du – und im Besonderen dem Team Senffabrik – den Bedarf an lebensweltorientierter Individualhilfe deutlich. Das Team Senffabrik hat deswegen in der stetigen Weiterentwicklung der Angebote und methodischen Herangehensweisen auf die Bedürfnisse der Zielgruppe reagiert und die Angebote an den sozialarbeiterischen Bedarf angepasst. Auch im Hinblick auf die Arbeit in den folgenden Jahren ist klar, dass das Angebot in Bezug auf den Bedarf der Zielgruppe weiterhin reflektiert und gegebenenfalls adaptiert wird.

Aufgrund der Wahrnehmung des hohen sozialarbeiterischen Bedarfs, wird eine Schwerpunktsetzung 2018 in der themenzentrierten Arbeit liegen. Neben der laufenden Beratungs- und Einzelfallarbeit werden unterschiedliche jugendrelevante Themengebiete im Zuge von offenen Informationssettings zugänglich gemacht. In Form von Infoabenden und themenorientierten Workshops bietet das Team Senffabrik Jugendlichen die Gelegenheit sich Informationen zu ihren Themen zu holen und ermöglicht einen niederschweligen Zugang zu Expert_innen aus verschiedenen Themenbereichen. Als weitere Schwerpunktsetzungen im Jahr 2018, wird das Team die Arbeit zum Thema „Medien.Kompetenz“ fortsetzen und seine Angebote im Zuge der Schulvernetzung bei Schüler_innen und Lehrpersonal weiter bewerben.

Nach einem von budgetären Unsicherheiten geprägten Jahr 2017, freut sich das Team auf ein stabileres Jahr und blickt mit viel Freude und Motivation der Arbeit mit den Jugendlichen in Simmering entgegen.

Teamleitung Senffabrik
Stefanie Hehenberger





mojosa
Offene Kinder- und Jugendarbeit



Senf FABRIK
Mobile Jugendarbeit

Balu & DU
Kommunikation und Spiel

FPT11
FAIR-PLAY-TEAM
Soziale Arbeit im öffentlichen Raum



SO ERREICHST DU UNS:

Team mojosa
Offene Kinder- und Jugendarbeit
Zamenhofgasse 8/3/R1 | 1110 Wien

Leitung: 0650 / 30 61 562

- Mojosa Elf
- Mädchengarten Elf
- mojosa@balu.wien

www.balu.wien



SO ERREICHST DU UNS:

Team Senffabrik
Mobile Jugendarbeit
Wilhelm-Weber-Weg 6/5/44 | 1110 Wien

Team: 0650 / 250 19 59
Leitung: 0650/383 42 32

- Senffabrik Elf
- senffabrik@balu.wien

www.balu.wien



Balu & DU
Kommunikation und Spiel

BILDUNG · JUGEND
13
WIR BEWEGEN WIEN



Stadt Wien